



# Schule im Kino

Vermittlungsprogramm für  
Schulen im Österreichischen  
Filmmuseum

Sommersemester 2012



## Schule im Kino

Im Vermittlungsprogramm „Schule im Kino“ lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

„Schule im Kino“ bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

### Lecture

Filmvermittler/innen und ÖFM-Mitarbeiter/innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

### Im Atelier mit ...

Filmkünstler/innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

### Film-Talk

Präsentation meist österreichischer Kinofilme samt anschließendem Gespräch mit den Filmemacher/innen.

### Watch Your Language

Vorführung von Klassikern und Schätzen der Filmgeschichte in Originalsprache. Auf Anfrage mit moderierter Nachbesprechung.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 180 Minuten und sind kostenlos besuchbar. Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf  
[www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)

Coverfoto:  
*Un prophète* (2010, Jacques Audiard)

## Veranstaltungen im Sommersemester 2012

|                |                                     |   |              |                     |              |
|----------------|-------------------------------------|---|--------------|---------------------|--------------|
| FILM-TALK      | mit Karl Markovics                  | <b>Atmen</b> (Ö 2011)   | ab 15 Jahren | <b>MI 11. April</b> | 10–12.45 Uhr |
| LECTURE        | Peter Huemer                        | <b>Manipulation und Kino</b>  | ab 16        | <b>FR 13. April</b> | 10–12.15 Uhr |
| LECTURE        | Peter Huemer                        | <b>Manipulation und Kino</b>  | ab 16        | <b>DI 17. April</b> | 10–12.15 Uhr |
| LECTURE        | Stefan Stiletto                     | <b>Warum hast du so große Augen? – Einblicke in die japanische Anime-Kultur</b> | ab 12        | <b>MI 18. April</b> | 10–12 Uhr    |
| LANGUAGE       | Ein Film von Jacques Audiard        | <b>Un prophète</b> (F/I 2010, frz. OmeU)  | ab 16        | <b>FR 20. April</b> | 10–12.30 Uhr |
| FILM-TALK      | mit Tizza Covi und Rainer Frimmel   | <b>La Pivellina</b> (Ö/I 2009)  | ab 15        | <b>DI 24. April</b> | 10–12.45 Uhr |
| IM ATELIER MIT | Peter Tscherkassky                  | <b>Coming Attractions</b> (Ö 2010)  | ab 16        | <b>DI 8. Mai</b>    | 10–12 Uhr    |
| LECTURE        | Alejandro Bachmann                  | <b>Time Machine: Das Kino und die Zeit</b>                                      | ab 15        | <b>DO 10. Mai</b>   | 10–12 Uhr    |
| LECTURE        | Stefan Huber                        | <b>Montage – Instrument filmischer Erzählung und Poesie</b>                     | ab 15        | <b>MI 16. Mai</b>   | 10–12 Uhr    |
| LANGUAGE       | Ein Film von Vincente Minnelli      | <b>Meet Me in St. Louis</b> (F 1944, engl. OmdU)                                | 10–13 Jahre  | <b>MO 21. Mai</b>   | 10–12 Uhr    |
| LECTURE        | Karin Fest/Marie-Noëlle Yazdanpanah | <b>Von den Lumières bis YouTube: Wien in unbekanntem Filmdokumenten</b>         | ab 14        | <b>DO 24. Mai</b>   | 10–12 Uhr    |
| LECTURE        | Alejandro Bachmann/Florian Wrobel   | <b>Die Kino-Maschine</b>  | 10–13 Jahre  | <b>FR 1. Juni</b>   | 10–12 Uhr    |
| LECTURE        | Natascha Unkart/Nikolaus Zeiner     | <b>Pioniere des Lachens – Die Welt des Slapstick</b>                            | 7–10 Jahre   | <b>DI 5. Juni</b>   | 10–12 Uhr    |
| LECTURE        | Siegfried Mattl/Ingo Zechner        | <b>Der „Anschluss“ 1938 in Amateuraufnahmen</b>                                 | ab 15        | <b>MI 6. Juni</b>   | 11–13 Uhr    |

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis 18 Jahren sowie deren Lehrerinnen und Lehrer.

### Schule im Kino

Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in zweistündigen illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

### Fokus Film

Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die manchmal an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

### Summer School

Im August 2012 findet zum sechsten Mal ein mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

### Vergünstigter Kinobesuch

Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 5,50 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden unterstützt von

Bundesministerium  
für Unterricht, Kunst  
und Kultur

bm:uk

Kulturabteilung der  
Stadt Wien (MA 7)

WIEN  
KULTUR

Fachverband  
der Film- und  
Musikindustrie

F & M A

Österreichisches Filmmuseum  
1010 Wien, Augustinerstraße 1

### Kontakt:

Alejandro Bachmann  
T +43/1/533 70 54-10  
F +43/1/533 70 54-25  
E-Mail: a.bachmann@filmmuseum.at

[www.filmmuseum.at](http://www.filmmuseum.at)

**Atmen** (Ö 2011)

Mittwoch, 11. April 2012, 10–12.45 Uhr · Ab 15 Jahren



Kurz vor der Entlassung aus der Jugendhaftanstalt beginnt Roman, bei seinen Freigängen für ein Bestattungsunternehmen zu arbeiten. Nicht gerade ideale Voraussetzungen für den introvertierten Jungen, sich auf das Leben in der „Normalität“ einzustimmen. Karl Markovics' Regiedebüt vermag es, sich mit erstaunlicher Präzision einer Figur anzunähern, die dies per se abzulehnen scheint. Irgendwo zwischen Leichenbestattung, Strafvollzug und der Lebenswelt eines jungen Mannes entdeckt *Atmen* etwas zutiefst Humanistisches – nicht in den großen Gefühlen und Wendepunkten als vielmehr in der Ambivalenz seiner Figuren, den Details des Alltags und der präzisen, nie in den Selbstzweck abdriftenden filmischen Form.

**Filmvorführung** (93 min) und anschließendes Gespräch mit dem Filmemacher **Karl Markovics**

## LECTURE

**Manipulation und Kino. Propaganda und Gegenpropaganda im Film**

Freitag, 13. April 2012, 10–12.15 Uhr · Ab 16 Jahren

Dienstag, 17. April 2012, 10–12.15 Uhr · Ab 16 Jahren

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Walter Ruttmann, Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a.

Präsentiert vom Historiker/Publizisten **Peter Huemer**

**Warum hast du so große Augen? – Einblicke in die japanische Anime-Kultur**

Mittwoch, 18. April 2012, 10–12 Uhr · Ab 12 Jahren



*Chihiros Reise ins Zauberland* (2001, Miyazaki Hayao)

Zeichentrickfilme aus Japan, so genannte Animes, erfreuen sich seit einigen Jahren auch in Europa großer Beliebtheit. Aber wodurch unterscheiden sich diese eigentlich von Animationsfilmen „westlicher“ Herkunft? Anhand zahlreicher Filmausschnitte analysieren wir besondere Stilmittel, von den großen Augen über die mit einfachen Strichen gezeichneten Figuren bis hin zu speziellen visuellen Codes für Gefühlsausdrücke. Zugleich werden wir uns damit beschäftigen, wie eng die filmgestalterische Umsetzung mit der japanischen Kultur verbunden ist und welchen Einfluss Mangas (japanische Comics) auf Animes haben.

Präsentiert vom Filmvermittler **Stefan Stiletto**

## WATCH YOUR LANGUAGE

**Un prophète** (F/I 2010)

Freitag, 20. April 2012, 10–12.30 Uhr · Ab 16 Jahren

Mit 19 Jahren kommt Malik El Djebena ins Gefängnis, wo er ohne Seilschaften einen schweren Stand hat. Als sich der Anführer der Korseiner annimmt, wird Malik Teil der Mafia-Machenschaften innerhalb und außerhalb der Mauern und weiß dies schlussendlich vor allem für sich selbst zu nutzen. Unter Jacques Audiards Regie trifft das Genre des Gefängnisfilms auf die Strukturen des Bildungsromans und wird zum Porträt eines Menschen, der unter erschwerten Umständen in jedem Moment dazulernt und so seinen Weg (er)findet. Der 2009 mit dem Großen Preis der Jury bei den Filmfestspielen in Cannes ausgezeichnete Film *Un prophète* ist radikal authentisch und zugleich von magischen Momenten durchsetzt – Realität, Pabel und Fiebertraum in einem.

**Filmvorführung** (150 min) in französischer Sprache mit englischen Untertiteln. Regie: Jacques Audiard

**La Pivellina** (Ö/I 2009)

Dienstag, 24. April 2012, 10–12.45 Uhr · Ab 15 Jahren

Als sie eines Tages die zurückgelassene zweijährige Asia findet, nimmt die Zirkusartistin Patti das Mädchen bei sich auf und umsorgt sie mit ihrem Mann Helmut und dem Nachbarjungen Tairo. Im Trailerpark vor Rom gewinnt Asia langsam Vertrauen zu ihrer neuen Familie, die dies nur auf Zeit sein kann. Undefinierbar zwischen dokumentarischer Authentizität und narrativer Poesie changierend, erzählen Tizza Covi und Rainer Frimmel zurückhaltend und doch insistierend vom Leben außerhalb der bürgerlichen Kleinfamilie. Mit Asia tauchen wir in eine Welt ein, die vor unseren Augen und doch außerhalb der Sichtweite existiert.

**Filmvorführung** (100 min) und anschließendes Gespräch mit den Filmemachern **Tizza Covi** und **Rainer Frimmel**

## IM ATELIER MIT ...

**Im Atelier mit: Peter Tscherkassky**Kino, handgemacht: *Coming Attractions* (2010)

Dienstag, 8. Mai 2012, 10–12 Uhr · Ab 16 Jahren



Seit vielen Jahren erschafft Peter Tscherkassky seine Filme aus gefundenem Filmmaterial. Dabei bedient er sich bei Hollywood- wie bei Amateurfilmen oder Werbespots. Statt in einer Kamera entstehen seine Werke in der Dunkelkammer, wo das Ausgangsmaterial händisch neu kopiert und geformt wird. Im Atelier wird Tscherkassky sein neuestes, in Venedig 2010 mit dem Preis für den besten Kurzfilm ausgezeichnetes Werk *Coming Attractions* en detail vorstellen. Neben den handwerklichen Prozessen wird anhand von Beispielen auf die theoretischen Überlegungen der Nähe von Werbefilm und frühem Kino eingegangen, die dem Werk zugrunde liegen.

**Peter Tscherkassky**, geb. 1958 in Wien. Philosophie-studium. Seit 1984 Veröffentlichungen zu Geschichte und Theorie des avantgardistischen Films. Seit 1988

Konzeption und Organisation diverser internationaler Avantgardefilmfestivals. Eigene Filme seit 1979

#### LECTURE

### Time Machine: Das Kino und die Zeit

Donnerstag, 10. Mai, 10–12 Uhr · Ab 15 Jahren



RR (2007, James Benning)

„Die Mumie der Veränderung“ nennt der Filmtheoretiker André Bazin den Film. Wie kein anderes Medium zuvor konnte Film Zeit aufzeichnen und als Zeit wiedergeben. Aus der anfänglichen Begeisterung über diese Möglichkeit entwickelte sich schnell ein Spiel mit der Zeit. Nicht nur kann man sie wiedergeben, man kann mit ihr spielen, sie stauchen, dehnen, beschleunigen, verlangsamen oder zum Stillstand bringen. Nicht zuletzt das moderne Unterhaltungskino speist seine spannendsten Momente aus eben dieser Fähigkeit. Es werden unterschiedlichste Beispiele gezeigt und analysiert, wie Zeit mit den verschiedenen Mitteln des Films spürbar gemacht wird.

Präsentiert vom ÖFM-Mitarbeiter **Alejandro Bachmann**

#### LECTURE

### Montage – Instrument filmischer Erzählung und Poesie

Mittwoch, 16. Mai 2012, 10–12 Uhr · Ab 15 Jahren

„Montage“ als Akt des Zusammenfügens, „Schnitt“ als Akt des Zerteilens. Film kann so Zusammenhänge schaffen: Montage ordnet, sie bringt uns im Bruchteil einer Sekunde von einem Raum in den anderen und lässt zwischen zwei Bildern Jahre vergehen; alles, ohne uns zu verwirren. Sie ist aber auch ein mächtiges Instrument der Täuschung, der Manipulation und nicht zuletzt des Lyrischen im Film. All diese Aspekte werden im Lauf der Lecture erarbeitet, durch kurze Ausflüge in die Film-„Grammatik“, das haptische Erlebnis des Filmstreifens selbst und Filmbeispiele.

Präsentiert vom Filmvermittler **Stefan Huber**

#### WATCH YOUR LANGUAGE

neu!

### Meet Me in St. Louis (USA 1944)

Montag, 21. Mai 2012, 10–12 Uhr · 10 bis 13 Jahre



Bereits sieben Monate vor Beginn der Weltausstellung in St. Louis besingen die vier Töchter der Smiths sie in freudiger Erwartung. Bis dahin aber gibt es noch vieles zu meistern, von den Problemen der fünfjährigen Tootie über Eszters Liebesnöte bis zu den finanziellen Sorgen des Vaters. Minnelli lässt nie einen Zweifel daran, dass sich Hürden bewältigen, Sorgen beseitigen und Probleme lösen lassen, und lädt doch jeden Moment mit elektrisierender Spannung auf. Unbemerkt fließt der Film in seine Gesangs- und Tanznummern, setzt Judy Garland verliebt in Szene und kreist am Ende doch nur um einen Star: die achtjährige Margaret O'Brien.

**Filmvorführung (113 min) in englischer Sprache mit deutschen Untertiteln. Regie: Vincente Minnelli**

#### LECTURE

### Von den Lumières bis YouTube: Wien in unbekanntem Filmdokumenten

Donnerstag, 24. Mai 2012, 10–12 Uhr · Ab 14 Jahren

Film und Stadt sind eng miteinander verwoben, beide zeichnet Flüchtigkeit, Fragmentierung und Schnelligkeit aus. Schon in den Filmen der Brüder Lumière 1896 wird Wien zur Protagonistin. Die Lecture konzentriert sich auf unbekanntes Filmdokumente – Wochenschau-Material, Amateur-, Industrie- und Werbefilme – über Wien. Präsentiert werden Bilder aus der Frühzeit des Kinos, Amateurfilme der 30er und 40er Jahre, Dokumente jugendlicher Subkulturen, Filme von Hans Scheugl und Kurt Kren sowie YouTube-Videos, die mit etablierten Wien-Bildern kontrastiert werden. So entsteht ein alternatives Bild Wiens, das den Wert ephemerer Dokumente verdeutlicht und eine Linie von den frühesten Filmen zu YouTube zieht.

Präsentiert von der Zeithistorikerin **Marie-Noëlle Yazdanpanah** und Filmhistorikerin **Karin Fest**

#### LECTURE

neu!

### Die Kino-Maschine

Freitag, 1. Juni 2012, 10–12 Uhr · 10 bis 13 Jahre

Wie Kino eigentlich funktioniert, bleibt uns zumeist verborgen: Wir sehen bewegte Bilder auf der Leinwand, aber nicht ihren Ursprung – Projektor, Einzelbilder auf dem Filmstreifen, die Tonspur. Und vieles, was wir zwar sehen könnten, ist uns gar nicht bewusst – die verschiedenen Bildformate, die Rollenwechsel zwischen den Akten, die Größe des Filmstreifens, die Arbeit des Projektionisten. In dieser Lecture wird in kleinem Kreis erkundet, wie das Kino funktioniert, welche Hebel bewegt, Scharniere verschoben und Handgriffe getätigt werden, wenn die Kino-Maschine in Betrieb geht.

Präsentiert von den Filmmuseums-Mitarbeitern **Alejandro Bachmann** und **Florian Wrobel**

#### LECTURE

### Pioniere des Lachens – Die Welt des Slapstick

Dienstag, 5. Juni 2012, 10–12 Uhr · 7 bis 10 Jahre

Clowns und Pioniere des Films, die stets auf der Suche nach dem perfekten Gag waren und dabei ihr Leben riskierten. Sie wurden weltweit geehrt: Charlie Chaplin, Buster Keaton, Harold Lloyd oder Stan Laurel und Oliver Hardy. Die damals entwickelten Gags und Techniken sind bis heute nicht nur für den komischen Film von Bedeutung. In Filmausschnitten wird gezeigt, wie Filmkomiker arbeiten, um uns zum Lachen zu bringen. Wir sehen Charles Chaplin beim Regieführen und Buster Keaton, der Stunts vollbringt, die sich heute kein Stuntman mehr zutrauen würde; und Stan & Ollie, denen nie wirklich etwas gelingt.

Präsentiert von den Filmvermittler/innen **Natascha Unkart** und **Nikolaus Zeiner**.

#### LECTURE

### Der „Anschluss“ 1938 in Amateuraufnahmen

Mittwoch, 6. Juni 2012, 10–12 Uhr · Ab 15 Jahren

Der „Anschluss“ im März 1938 gehört zu den meist dokumentierten Ereignissen der österreichischen Zeitgeschichte. Aber gibt es filmische Bilder, die es ermöglichen, diesen historischen Einschnitt neu zu betrachten? Private Aufnahmen von Amateurfilmemachern zeigen uns den „Alltag im Anschluss“ abseits der NS-Filmpropaganda und ihrer monumentalen Bilder.

Präsentiert von den Zeithistorikern **Siegfried Mattl** und **Ingo Zechner**